

Konzeption



Willkommen
im
Kindergarten Wirbelwind

Kirchengässle 5
72358 Dormettingen
Tel. 07427/7382
wirbelwind@kindergarten.dormettingen.de



Inhalt:

1. Leitbild - Leitziele	3
2. Der Kindergarten Wirbelwind stellt sich vor	
2.1 Unser Haus - ein Ort der Geborgenheit	4
2.2 Die Gemeinde Dormettingen - unser Träger	5
2.3 Das Wirbelwindteam: Das sind wir	6
3. Die Kinder vom Kindergarten Wirbelwind - im Mittelpunkt der Bildung und Erziehung	7
3.1 Das ist für die Kinder im Kindergarten Wirbelwind wichtig	8+9
3.2 Mit den Kindern durch den Tag und durch die Woche	10
3.3 Auf uns kommt es an!	11
4. Die Eltern im Kindergarten Wirbelwind	
4.1 Eingewöhnungskonzept	12
4.2 Elterngespräche	12
4.3 Elterninfo - Elternabend	13
4.4 Elternaktionen - Mitarbeit - Partizipation	
5. Kooperation mit	14
Träger - Gemeinde - Öffentlichkeitsarbeit	
Grundschule - Realschule - Werkrealschule - Fachschule	
Fachberatung - anderen Kindertageseinrichtungen	
6. Qualitäts- und Beschwerdemanagement	15
6.1 Qualitätsmanagement	
6.2 Beschwerdemanagement	
6.3 Fortbildungen	

1. Leitbild Kindergarten Wirbelwind Dormettingen



2. Der Kindergarten Wirbelwind stellt sich vor:

Wir sind eine 3-gruppige Kindertageseinrichtung und befinden uns in der Dorfmitte, neben der kath. Kirche St. Matthäus, im ehemaligen Pfarrgarten. Der Kindergarten wurde im Frühjahr 1997 eingeweiht. Die Zufahrt und die Parkplätze befinden sich in der Inneren Dorfstraße, neben dem Rathaus. Charakteristisch für unser Haus sind die 3 kleinen Häuser, die zusammengefügt unser großes Haus für die Wirbelwindkinder ergeben.

2.1. Unser Haus, ein Ort der Geborgenheit, für Kinder im Alter von 1- 10 Jahren.



Wir treffen uns in der Affenbande, der Igel- und der Sonnenkäfergruppe zum gemeinsamen spielen und fröhlich sein.





2.2 Träger

Die Gemeinde Dormettingen – unser Träger

In enger Absprache mit unserer Kindergartenleiterin legen wir die räumliche und strukturelle Ausstattung sowie die personelle Besetzung unseres Kindergartens fest. Wir arbeiten ständig daran, die Betreuung an die Bedürfnisse der Kinder und Wünsche der Eltern anzupassen.

Der hohe Stellenwert den unser Kindergarten in unserer Gemeinde einnimmt wird durch die Mitwirkung von zwei Gemeinderäten an Elternabenden und Elternbeiratssitzungen unterstrichen. Somit fließen die Anliegen unseres Kindergartens direkt in die Gemeinderatsarbeit mit ein.

In regelmäßigen Besprechungen mit unserer Kindergartenleiterin werden die Grundzüge des Jahresprogramms festgelegt und überprüft. Diese werden dann mit dem gesamten Team ergänzt und abgestimmt.

Unsere Gemeinde hat sich gezielt für die Mitgliedschaft im katholischen Landesverband entschieden und lehnt sich an die Richtlinien und Vorgehensweisen des Verbands an.

Bürgermeister Anton Müller

2.3 Das Wirbelwindteam



Carola Scherer



Tina Spangenberg



Jana Kopf



Heike Drexler

DAS SIND WIR



Silke Treichel-Beck



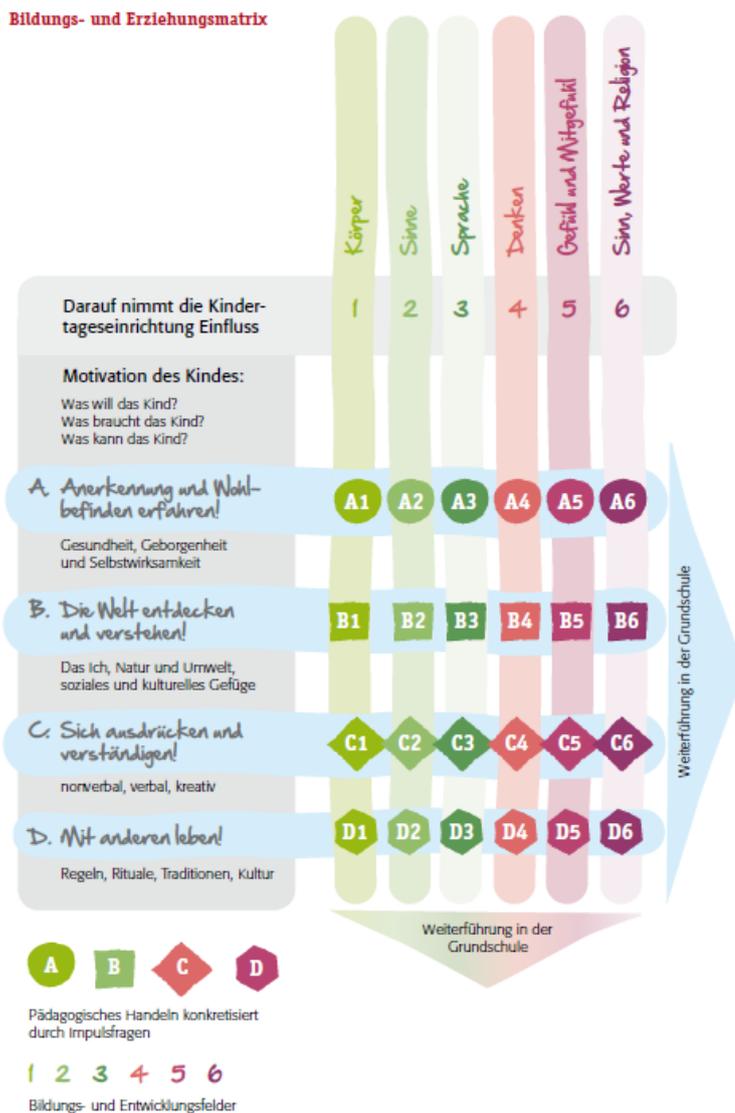
Lydia Beck



Diana Trick

3. Die Kinder vom Kindergarten Wirbelwind- im Mittelpunkt der Bildung und Erziehung

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf der Bildungs- und Erziehungsmatrix des Orientierungsplanes von Baden-Württemberg



Mit den Schwerpunkten Sprache, Musik und Bewegung.

3.1 Das ist wichtig für uns Kinder im Kindergarten Wirbelwind - Das sagen unsere Wirbelwindkinder:

- „spielen und Freunde treffen“
- „kochen und experimentieren“



- „tanzen und turnen“
- „im Spielegang spielen und klettern“

- „Bücher anschauen und Geschichten erzählen“
- „in der Bauecke bauen und mit Legos spielen“
- „an der Werkbank arbeiten“
- „verkleiden und in der Puppenecke spielen“



- „Spiele spielen mit meinen Freunden und meinen Erzieherinnen“
- „einander helfen“

- „im Garten spielen und Stelzen laufen“



- „malen und basteln“



- „musizieren und trommeln“

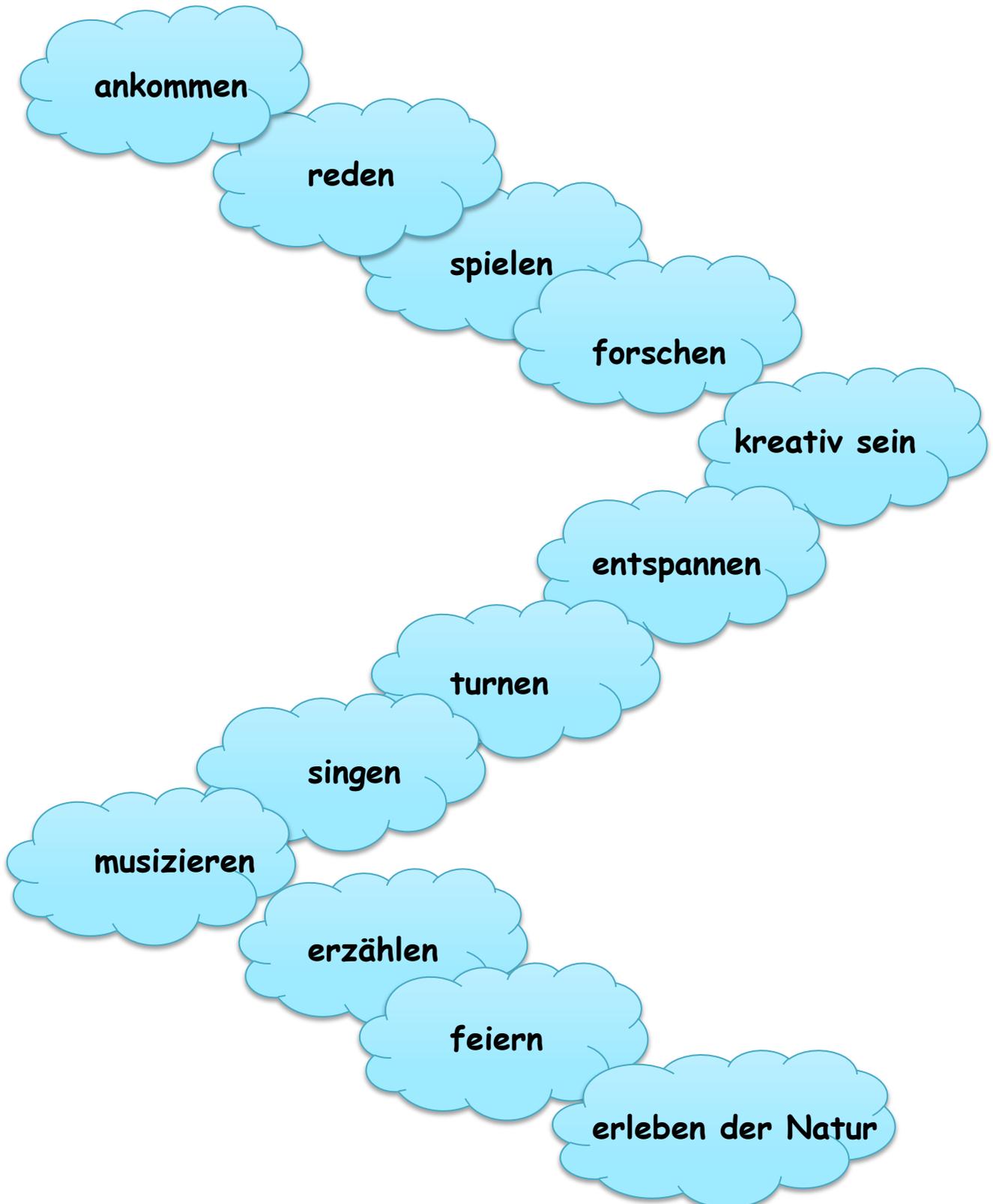


- „Feste feiern“



- „der ganze Kindi gefällt mir“

3.2. Mit den Kindern durch den Tag und durch die Woche



3.3. Auf uns kommt es an – wir sind gefragt!

Die Kinder stehen im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung, das bedeutet für jeden Einzelnen: Ich bin wichtig, auf mich kommt es an. Jedes Kind hat seinen festen Platz in unserer Einrichtung.

Nachdem sich die Kinder eingewöhnt haben, die Abläufe und Rituale verinnerlicht und eine sichere Bindung aufgebaut haben, öffnen sich für die Kinder neue Möglichkeiten im Miteinander ihre Umgebung neu zu erfassen und soziale Kontakte aufzubauen. Dies kann jedes Kind in seinem eigenen Portfolio dokumentieren.



Ich zeige, was ich kann



Ein weiterer Schwerpunkt ist die Partizipation der Kinder am Kindergartenalltag:

- Ich nehme teil - Ich werde gefragt - Ich bestimme mit!



Die Kinder lernen, ihre Meinung zu äußern, sie können in ihrem Alltag mitbestimmen und machen Erfahrungen mit demokratischen Abstimmungen und lernen so ihre Interessen angemessen zu vertreten.



4. Die Eltern im Kindergarten Wirbelwind

Die Eltern sind herzlich willkommen, sie begleiten ihre Kinder, sind bereit ein Stück Erziehungsverantwortung an uns abzugeben. Die Eltern vertrauen uns ihre Kinder, ihr Wichtigstes, Wertvollstes an.

Dieses Vertrauen schätzen wir und bringen den Eltern und den Kinder die gleiche Wertschätzung entgegen.

4.1. Eingewöhnungskonzept

Wir bieten den Familien ein individuelles Eingewöhnungskonzept an. Dies bedeutet für die neuankommenden Kindern mit ihren Eltern ein individuelles Kennenlernen unserer Einrichtung. Die Eltern können mit ihren Kindern in unserer Einrichtung hospitieren, den Kindergartenalltag miterleben und durch das Begleiten ihrer Kinder aktiv kennenlernen. Nachdem die Eltern und die Kinder unsere Einrichtung kennengelernt haben, erfolgt eine schrittweise Ablösung der Kinder von ihren Eltern, indem die Eltern sich langsam aus dem Spielgeschehen zurückziehen, in der Elternecke verweilen und bei Akzeptanz des Kindes sich für kurze Zeit verabschieden und entfernen. Die Kinder sollen hierbei Sicherheit erfahren, dass auch nach einer kurzen Trennung die Eltern wieder hier sind. Diese Phase der Eingewöhnung wird individuell auf die Bedürfnisse der Kinder und der Eltern angepasst. Es ist uns wichtig, eine vertrauensvolle Bindung zu Eltern und Kinder aufzubauen.

So sind wir auch jederzeit offen für den Austausch mit den Eltern.

4.2. Elterngespräche:

Finden täglich statt: die sogenannten Tür- und Angelgespräche, hierbei werden gegenseitig Informationen ausgetauscht, die für den täglichen Ablauf wichtig sind und eine Verbindung zur familiären Situation des Kindes schaffen.

An erster Stelle, zu Beginn der Kindergartenzeit steht:

- das Aufnahmegespräch:
hierbei werden gegenseitige Informationen ausgetauscht: die Eltern lernen die Einrichtung kennen, erfahren Wissenswertes über die pädagogische Arbeit und die Schwerpunkte der Erziehung in der Einrichtung. Die Erzieherinnen lernen die familiäre Situation des Kindes kennen, erfahren die Vorlieben und Gewohnheiten des Kindes.
- die Entwicklungsgespräche:
finden immer jährlich statt, in Form eines Geburtstagesgespräches, hierbei wird die Entwicklung des Kindes anhand eines Beobachtungsbogen näher betrachtet und sich über die Situation des Kindes in der Einrichtung und zu Hause ausgetauscht.

4.3. Elterninfo - Elternabend

Die Eltern erhalten regelmäßig schriftliche Informationen über Termine und Themen, die die Kinder und den Kindergartenalltag betreffen. Zu Beginn des Kindergartenjahres sind alle Eltern zum Elterninformationsabend eingeladen. Hier findet ein Austausch zwischen Eltern, Erzieherinnen und Träger über die Belange der Kinder, der pädagogischen Themen und den Interessen von Eltern, Erzieherinnen und Träger statt. Ebenso wird hier der Elternbeirat, der die Interessen der Eltern und Kinder vertritt gewählt. Des Weiteren finden, je nach Wunsch und Interesse der Eltern, themenbezogene Elternabende und Elternaktionen statt.

4.4. Elternaktionen, Mitarbeit und Partizipation

Die Eltern sind im Kindergarten Wirbelwind immer wieder gefragt, sei es in Form von der Festgestaltung bei St.Martin, den Sommerfesten und bei der jährlichen Elternumfrageaktion. Weitere Möglichkeiten der Partizipation und Mitarbeit bieten sich während des ganzen Kindergartenjahres in Form von Exkursionen zu Haustieren und Aktionen in und um den Kindergarten. Dies gestaltet sich immer individuell und nach persönlichem Interesse und Engagement.



Die Gestaltung unserer Homepage liegt ebenfalls in der Hand unserer Elternschaft, für diese Unterstützung und Mitarbeit sind wir sehr dankbar.

5. Kooperation

Findet mit verschiedenen Einrichtungen und in unterschiedlicher Form statt





6. Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Unser Team hat an den QM-schulungen des Landesverbandes der kath. Kindertageseinrichtungen teilgenommen und sind weiterhin aktiv am Gestalten unserer QM-Handbuches.

6.1. Qualitätsmanagement

Die Qualität in unserem Kindergarten ist die Grundvoraussetzung für unsere pädagogische Arbeit. Wir sehen das Kind und seine Bedürfnisse als Ziel- und Mittelpunkt unseres Handelns. Wir dokumentieren unsere Arbeit in unserem Qualitätshandbuch, umso die Qualität unserer Arbeit zu standardisieren und sicher zu stellen. Wir nehmen regelmäßig an QM-schulungen teil, bilden uns nach den neuesten Standards fort und dokumentieren unsere Arbeitsabläufe.

6.2. Beschwerdemanagement

Wir sehen Beschwerden und Kritik als Chance zur Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Arbeit. Wir versuchen Beschwerden zeitnah zu bearbeiten und eine gemeinsame Lösung anzustreben. Beschwerden werden von uns angehört, im Team beraten, diskutiert, dokumentiert und in unserer Arbeit berücksichtigt. Ebenso wird zeitnah unser Träger informiert und in die Beratungen mit einbezogen. Wenn wir im Team und mit den Eltern nicht zu einer für alle Seiten einvernehmlichen Lösung der Beschwerde kommen können, ziehen wir zur weiteren Bearbeitung eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzu. Wir sind bestrebt die Qualität unserer Arbeit zu sichern und zu verbessern.

6.3. Fortbildungen

Unser Team bildet sich regelmäßig weiter, um die Qualität unserer Arbeit zu gewährleisten. Dies wird unterstützt durch den Träger. Es finden regelmäßige Erzieherinnen AGs statt um den Austausch mit den anderen Einrichtungen der umliegenden Gemeinden zu fördern